Herren Bezirksliga Gr. 2

GSV Gundernhausen : TTV GSW
Samstag, 14.01.2023, 16:00 Uhr

Punktgewinn oder Punktverlust? Remis zwischen dem GSV Gundernhausen und dem TTV GSW

Im Spiel der Herren Bezirksliga Gr. 2 traf der GSV Gundernhausen am vergangenen Samstag im 11. Saisonspiel auf den TTV GSW. Die Gäste entführten bei diesem äußerst knappen Mannschaftskampf beim 8:8 einen Punkt. Wie knapp das Spiel verlief, zeigt auch das Verhältnis von 30:32 Sätzen. Das letzte Match des Tages gewann das Schlussdoppel Pfeil / Debold, welches durch diesen Sieg das Unentschieden für das Heimteam sicherte. Garant für dieses Unentschieden war insbesondere das untere Paarkreuz des Heimteams, das in allen vier Einzeln ungeschlagen blieb.

Nach der Begrüßung durch die Mannschaftsführer ging es los. Pfeil / Debold kamen mit der Spielweise von Junk / Faber am Tisch gut zu Recht und mussten im Gesamten lediglich einen Satz verloren geben. Die Partie endete mit einem 3:1-Sieg. Nicht ganz mithalten konnten Langer / Steinberger, beim 6:11, 7:11, 11:9, 6:11 gegen Kemmler / Hou, obwohl sie nicht komplett chancenlos waren. Fuhrländer / Hehl kamen mit der Spielweise von Merlau / Schweigert am Tisch indessen gut zu Recht und mussten im Gesamten lediglich einen Satz abgeben. Die Partie endete mit einem 3:1-Sieg. Nach den anfänglichen Partien gingen nun der Topspieler des Heimteams und die Nummer 2 des Gastteams bei einem Stand von 2:1 an den Tisch. Völlig ungefährdet war am Nachbartisch der Sieg von Julian Pfeil gegen Felix Merlau nicht, aber mehr als ein Satz ging beim 11: 7, 11:4, 7:11, 11:9 nicht verloren. Keinen siegbringenden Fuß auf die Erde bekam Marius Langer bei der letztlich nach Sätzen deutlichen 0:3 Niederlage gegen Matthias Kemmler. Kurz später war dann das mittlere Paarkreuz bei einem Spielstand von 3:2 an der Reihe. Es war ein langes Spiel, bis Tom Fuhrländer seine Fünf-Satz-Niederlage gegen Marcel Faber quittieren musste. Letztlich ging der Punkt aber in einem umkämpften Spiel dann doch an die Gäste. Auch der Ausgang des letzten Satzes mit nur zwei Bällen Unterschied zeigt, wie knapp das Einzel insgesamt war. Nicht ausreichend spielerische Mittel hatte nachfolgend Tobias Steinberger letztlich parat, um Dennis Junk final zu gefährden, somit stand es am Ende der im Vorfeld als eher offen einzuschätzenden Partie 0: 3. Das musste man neidlos anerkennen. Bevor sich dann wenig später das untere Paarkreuz duellierte, stand es zu diesem Zeitpunkt 3:4. Die richtige Taktik hatte Oliver Debold indessen beim 3: 0-Erfolg gegen Peter Schweigert von Beginn an. Da gab es nichts zu rütteln. Hierbei überließ Debold seinem Gegner im zweiten Satz nicht mal einen Punktgewinn. Oliver Hehl gelang es Peihong Hou zu bezwingen – das extrem enge Duell endete erst im Entscheidungssatz. Der Krimi, spannender als jeder Tatort, war somit entschieden. Auch der Ausgang des finalen Satzes mit nur zwei Punkten Unterschied zeigt, wie eng umkämpft das Einzel insgesamt war. Vor dem Duell der Einser stand es mittlerweile 5:4. Wenig Gegenwehr leistete Julian Pfeil beim 8:11, 2:11, 5:11 gegen Matthias Kemmler, was gemäß der TTR-Werte nicht verwunderlich war. Marius Langer hatte gegen Felix Merlau trotz der im Vorhinein in etwa auf Augenhöhe eingeschätzten Begegnung bei seiner Drei-Satz-Niederlage wenig auszurichten. Unglücklich war Tom Fuhrländer in der Begegnung gegen Dennis Junk, die der Gast letztlich im Entscheidungssatz gewann und somit einen Punkt auf der Habenseite verbuchte. Die Spielstandsanzeige vor dem Spiel der beiden Vierer zeigte ein 5:7. Trotz Blitzstart und ebenbürtigen Spielstärkekoeffizienten verlor Tobias Steinberger sein Spiel gegen Marcel Faber letztlich in vier Sätzen. Oliver Debold kam mit der Spielweise von Peihong Hou am Tisch dagegen gut zu Recht und musste im Gesamten nur einen Satz abgeben. Die Partie, die man auf Basis der TTR-Werte als offen einschätzen musste, endete mit einem 3:1-Sieg. Die richtige Taktik hatte Oliver Hehl beim nachfolgenden Sieg in drei Sätzen gegen Peter Schweigert von Beginn

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 14.01.2023 (20:21) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").

an. Hierbei standen alle einzelnen Sätze, die mit jeweils nur zwei Punkten Unterschied endeten, auf des Messers Schneide. Bevor die beiden Doppel final gegenübertraten, stand es 7:8 für die Gäste. Im abschließenden Schlussdoppel erreichte dann die Spannung den Siedepunkt. Auf Messers Schneide stand das Spiel zwischen Pfeil / Debold und Kemmler / Hou, ehe sich die Gastgeber mit 11: 5, 11:6, 6:11, 8:11, 12:10 durchsetzen konnten. Das war ein unterm Strich wirklich sehr ausgeglichenes Match. Beachtenswert war das Resulat des fünften Satzes, den Pfeil / Debold mit dem kleinstmöglichen Vorsprung von lediglich zwei Punkten ins Ziel brachten. Ein Punkt für jedes Team war hiermit das finale Ergebnis.

Nach diesem Unentschieden der Heimmannschaft geht es nun im nächsten Spiel am 21.01.2023 gegen den SV Darmstadt 98 II, während der TTV GSW am 21.01.2023 gegen den TV 1894 Nieder-Beerbach antritt.

Statistik:
GSV Gundernhausen
Doppel: Pfeil / Debold 2:0, Langer / Steinberger 0:1, Fuhrländer / Hehl 1:0
Einzel: J. Pfeil 1:1, M. Langer 0:2, T. Fuhrländer 0:2, T. Steinberger 0:2, O. Debold 2:0, O. Hehl 2:0
TTV GSW
Doppel: Kemmler / Hou 1:1, Junk / Faber 0:1, Merlau / Schweigert 0:1
Einzel: M. Kemmler 2:0, F. Merlau 1:1, D. Junk 2:0, M. Faber 2:0, P. Hou 0:2, P. Schweigert 0:2

Dieser Text wurde softwareunterstützt auf Basis der Daten aus click-TT vom 14.01.2023 (20:21) erstellt. Aktuell werden von der myTischtennis-Textmaschine die folgenden Spielsysteme abgedeckt: Sechser-Paarkreuz-System, Werner-Scheffler-System, Bundessystem und Braunschweiger System (die Letztgenannten auch mit "Durchspielen").